



Die Zeitung der

# Kinderwelt Augsburg

Eine Einrichtung des  
Frohsinn  
Bildungszentrum Augsburg e.V.

Ausgabe Sept.-Dez.2010

## Liebe Eltern,

mit dieser neuen Ausgabe unserer Kindergartenzeitung möchte ich Sie recht herzlich im neuen Kindergartenjahr begrüßen und freuen mich mit Ihnen auf viele spannende und interessante Aktivitäten und Projekte, die das Kindergartenteam mit Ihren Kindern in den nächsten Wochen geplant hat. Dabei wollen wir zusammen Spaß haben, Ideen und Anregungen der Kinder aufgreifen und uns öffnen für die Gefühle der anderen. Im Terminplan am Ende der Zeitung finden sie jetzt schon einige der geplanten Unternehmungen.

Auch in diesem Jahr durften wir mit Frau Hellmann wieder eine neue Kollegin begrüßen. Frau Hellmann ist Pädagogin und wird zusammen mit Frau Gewalt und Frau Kömsöken die Sonnengruppenkinder betreuen. Ein paar Seiten weiter stellt sie sich Ihnen selber kurz vor. Wir hoffen, dass unser Team nun komplett ist -und auch bleibt! - und das wir nun gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern eine tolle gemeinsame Zeit erleben können.

Allen neuen Kindern und Eltern wünschen wir einen guten Start in der „Kinderwelt“; allen „alten Hasen“ ein weiteres ereignisreiches Jahr!!

Also dann, bis zur nächsten Ausgabe  
mit herbstlich-herzlichen Grüßen

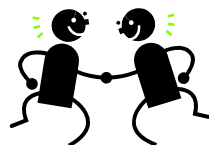
Ihre Sonja Jahn (Trägervertretung und Fachberatung der Kinderwelt Augsburg)



### Neue Kinder - neue Eltern

Für dieses Kindergartenjahr konnten wir 21 neue Kinder bei uns begrüßen:

- 12 Sonnenkinder: Aisha, Eslem, Kerim, Diari, Rudolf, Eduard, Zubair, Selin, Mehmet Ali, Emirhan, Kübra und Indira
- 9 Regenbogenkinder: Fatih, Kübra, Ferdinand, Zeynep, Meryem, Eduard, Trimnor, Aziz und Said



Für die meisten unserer neuen Kinder war der Eintritt in den Kindergarten die erste längere Trennung von Mama und Papa. Wie damit umgegangen wird, ist von Kind zu Kind verschieden. Es gibt Kinder, die sich ohne weiteres von ihren Eltern verabschieden, in der Gruppe eine Weile das Geschehen beobachten und schließlich mitmachen. Es gibt andere, die klammern sich an die Mama und weinen lange und verzweifeln, wenn diese geht. Dann gibt es noch diejenigen, die zunächst ohne Probleme in den Kindergarten gehen, aber nach Wochen plötzlich nach Mama oder Papa verlangen. Das eine ist so normal wie das andere, es sind nur unterschiedliche Arten, ein einschneidendes Erlebnis zu verarbeiten. Jedes Kind bekommt so viel Zeit, wie es für seine Eingewöhnung braucht. Sollte Sie liebe Eltern sich trotzdem Sorgen machen, dürfen Sie gerne im Kindergarten anrufen und sich über das Wohlergehen ihres Kindes informieren. Fragen und kleinere alltägliche Probleme kann man kurz zwischen Tür und Angel bzw. am Telefon klären. Nur wenn unsere Pädagoginnen von Ihren Sorgen wissen, können Sie darauf eingehen und gemeinsam mit Ihnen Lösungen finden. Für ausführlichere intensivere Gespräche können Sie mit der betreffenden Erzieherin einen Termin vereinbaren.

Uns liegt das Wohl Ihrer Kinder am Herzen und es ist uns ein großes Anliegen mit Ihnen, liebe Eltern, vertrauensvoll zusammen zu arbeiten. Kindergartenarbeit kann letztlich ohne eine intensive Zusammenarbeit mit Eltern nicht erfolgreich sein, da diese in hohem Maße die kindliche Entwicklung prägen.



### **Teilnahme am Sprachberaterprogramm**

Das komplette Team der Kinderwelt Augsburg nimmt in diesem Kindergartenjahr am Sprachberaterprogramm der Stadt Augsburg teil. Wir freuen uns sehr, die Sprachberaterin der Stadt Augsburg Frau Marianna Schepetow-Landau ein ganzes Jahr lang beratend an unserer Seite zu haben und zusammen mit ihr unser Sprachförderkonzept zu überprüfen und um neue Ideen zu ergänzen. Weitere Informationen zum Sprachberaterprogramm finden Sie im beigefügten Infoblatt von Frau Landau. Informationen zu unserem aktuellen interkulturellen Sprachförderkonzept finden Sie übrigens auch auf unserer Homepage unter [www.kinderwelt-augsburg.de/schwerpunkte/](http://www.kinderwelt-augsburg.de/schwerpunkte/)

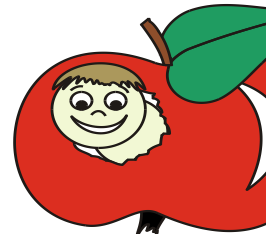
## Neue Mitarbeiterin

Hallo liebe Eltern, mein Name ist Magdalena Hellmann. Ich bin 25 Jahre alt und wohne seit sechs Jahren in Augsburg. Ursprünglich komme ich aus der Nähe von Ulm. Seit Anfang September arbeite ich als pädagogische Fachkraft in der Sonnengruppe. Davor habe ich Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache, Pädagogik und Soziologie an der Universität Augsburg studiert. In meiner Freizeit gehe ich auf Reisen, lese viel oder verbringe Zeit mit meinem Pferd. Für die Zukunft würde ich mir eine gute Arbeit mit Ihnen als Eltern wie auch mit Ihren Kindern.



## Steckbrief unserer neuen Praktikantin ab Oktober 2010

Name: Silke Richter  
Geburtsort: Filderstadt, Baden-Württemberg  
Wohnhaft: Gundelfingen an der Donau, Bayern  
Derzeitiger Wohnort: Bergamo, Italien  
Alter: 24  
Ausbildung: Studentin in interkulturelle Erziehungswissenschaften an der Universität Bergamo - Italien  
Stand: ledig  
Hobbies: Malen, Klavier spielen, Fahrrad fahren, Tanzen, Musik hören, Kultur und Backen  
Ich mag besonders: Kinder, Kreativität, gute Laune und Sonne



## Interkulturelle Erntedankfeier

Unsere Lebensmittel kommen heutzutage aus der ganzen Welt: Tomaten aus Spanien, Ananas aus Afrika, Nüsse aus der Türkei, Äpfel aus Deutschland... Ebenso international sind unsere Kinderweltkinder, die selber (oder zumindest ihre Familien) aus über 10 Nationen zu uns gekommen sind. Wir finden deshalb, dass es an der Zeit wäre, den Erntedank der Wirklichkeit unserer globalisierten Welt anzupassen und als interkulturelles Fest zu feiern.

Aus diesem Grund möchten wir mit den Kindern am **Freitag, den 01. Oktober** einmal „Danke“ sagen, ähnlich dem christlichen Erntedankfest oder dem türkischen Fest Kurban Bayrami.

Jedes Kind darf an diesem Tag Obst oder Gemüse mitbringen (1 Stück). Wir besprechen mit den Kindern, wo das Obst bzw. Gemüse wächst, danken für unsere Lebensmittel und bereiten daraus ein gesundes Frühstück zu. Damit führen wir gleichzeitig unser Tiger Kids Projekt fort (Infos dazu im Kindergarten).

## Jahresprojekt: Sprachförderung durch Medienpädagogik

Die gesamte Kindergartenzeit ist für die sprachliche Entwicklung von Kindern eine wichtige und entscheidende Zeit. Eingebettet in den Kindergarten-Alltag ist Sprachförderung kein Zusatzangebot, sondern eine Querschnittsaufgabe, die sich auf alle Bildungsbereiche bezieht. Seien es beispielsweise die Bereiche Musik oder Bewegung, Naturwissenschaften oder Vorschularbeit, sprachliche Anreize können und sollen überall mit einbezogen werden.

Dieses Kindergartenjahr wollen wir uns verstärkt der Sprachförderung durch Medienpädagogik widmen. Was sind eigentlich Medien? Zunächst einmal versteht man unter Medien Objekte zur Vermittlung von Informationen. Diese Informationen können visuell vermittelt werden (also z.B. durch das Lesen von Büchern, Zeitungen, Zeitschriften etc.), auditiv (also durch das Hören z.B. von Radio, Kassetten, CDs etc.) oder auch über beide Wege gleichzeitig (z.B. Fernseher, Video, Computer). Heutzutage erleben nahezu alle unsere Kinder diese Medien von klein auf. Wenn sie auch noch nicht lesen können, so wird ihnen doch vorgelesen und sie schauen sich die begleitenden Bilder an. Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit Medien gilt als Kulturtechnik.

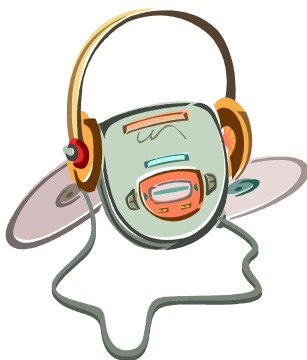
Auch aus dem Alltag in der Kinderwelt sind Medien nicht mehr weg zu denken. Unsere Kinder versuchen sich im Schreiben am PC, Fotografieren selbst mit der Digitalkamera, führen Interviews und wissen auch mit Begriffen wie Bildschirm, Scanner, Drucker und Tastatur umzugehen.

Neben der Förderung verschiedener Aspekte der Medienkompetenz werden in der Auseinandersetzung und der Arbeit mit Medien und Medienprodukten zudem sozial-kommunikative Kompetenzen gefördert. Kinder beratschlagen miteinander, wie sie Probleme in der Handhabung verschiedener Medien gemeinsam bewältigen können oder geben gegenseitige Hilfestellungen beispielsweise beim Einsatz einer Digitalkamera oder im gemeinsamen Spiel mit einer (Lern-)Software am Computer.

Dabei wird immer der Sinn und Zweck des Mediengebrauchs hinterfragt, d.h. es geht uns nicht um einfaches, passives Konsumieren sondern um den aktiven und sachgerechten Umgang mit den Medien und den damit vermittelten Informationen. Durch den pädagogisch begleiteten Mediengebrauch erwerben unsere Kinder zusätzliches Wissen und lernen, Probleme zu lösen. Da sie die Medien gemeinsam in der Gruppe benutzen, wird ihre soziale Kompetenz gefördert und ihre Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und demokratischer Teilhabe gestärkt.

## Tipps für Eltern im Umgang mit Medien für ihre Kinder

1. Grundsätzlich gilt: halten Sie den Medienkonsum Ihrer Kinder in Grenzen! Jedes noch so tolle Angebot verliert seine Qualität, wenn es zu häufig angewendet wird. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass wir es nicht für nötig halten, dass ein Kindergartenkind bereits über einen Computer, Spielkonsolen o.ä. verfügt. Was ein Kind aber dringend benötigt, ist Zeit mit den Eltern und für Freunde!
2. Begleiten Sie Ihr Kind so oft es geht beim Mediengebrauch. Sehen Sie sich die Sendungen mit an, hören Sie in die Kassetten und CDs rein. Schaffen Sie Möglichkeiten, einzelne Mediengeschichten/ Sendungen gemeinsam zu genießen (wie beim Bilderbuch Lesen).
3. Kinder nehmen Medieninhalte oftmals anders wahr als Erwachsene, sie fürchten sich vor anderen Dingen und haben an anderen Dingen Spaß. Beobachten Sie Ihr Kind, nehmen Sie an seinen Empfindungen und Wahrnehmungen teil.
4. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine medialen Erlebnisse. Welcher Teil einer Geschichte oder welche Figur oder welches Spiel hat Ihrer Tochter/ Ihrem Sohn besonders gut gefallen? Warum?
5. Bieten Sie Ihrem Kind Gelegenheiten, die Mediengeschichten nachzuspielen oder beim Malen zu verarbeiten. Beobachten Sie und begleiten Sie Ihr Kind darin.
6. Regulieren: Besprechen Sie genau, was und wie lange gesehen, gehört oder gespielt werden darf. Suchen sie mit Ihrem Kind eine Sendung, ein PC-Spiel etc. aus. Achten Sie darauf, dass der Rahmen nicht überschritten wird. Führen Sie - besonders in problematischen Fällen - ein Zeitbudget ein. Im Allgemeinen gilt für Kinder zwischen 3-5 Jahren die Empfehlung von **max. 30 Minuten am Tag** (insgesamt)!!!
7. Nicht nur die Zeit, die Kinder mit Medien verbringen, ist zu regulieren, achten Sie auch auf die Inhalte (auch bei Hörkassetten). Wie spricht Ihr Kind darauf an, kann es die Geschichten verkraften? Welche Stimmung geht davon aus? Welche Rollenbilder tauchen auf? Wie reagiert es darauf?
8. Natürlich können und dürfen auch Vorschulkinder schon Sendungen, Hörkassetten und Spiele zeitweise allein nutzen: Suchen Sie aber dann solche Medien aus, die Sie und das Kind schon kennt (bekannte bewährte Sendeformate, bekannte Videos, Spiele und Hörkassetten). Achten Sie auch hierbei auf zeitliche Grenzen!
9. **Bieten Sie Alternativen an:** Schaffen Sie eine anregende Umgebung zum nichtmedialen Spielen, laden Sie Freunde und Freundinnen Ihrer Kinder ein, besuchen Sie einen Spielplatz, zeigen Sie Ihrem Kind, wie es sich ohne Medien beschäftigen kann (Malen, Buden bauen etc.).
10. Tauschen Sie sich über die Vorlieben und auch evtl. auch über Probleme Ihres Kindes im Medienumgang mit anderen Eltern oder mit den Erzieher/innen aus.



## Elternnachmittag mit Elternbeiratswahl und Kindergartenralley am 06. Oktober 2010 um 16:00 Uhr

Der Elternbeirat ist das Bindeglied zwischen Eltern und Kindergartenteam. Alle Eltern haben am Anfang jedes neuen Kindergartenjahres die Möglichkeit, sich als Elternbeirat wählen zu lassen und durch die Mithilfe die Arbeit des Teams zu unterstützen. Es gibt darüber hinaus aber auch für alle Eltern die Möglichkeit, sich an den verschiedenen Angeboten z. B. durch Kuchenspenden zu beteiligen. Jede Hilfe ist ein wichtiger Beitrag, um ein lebendiges, buntes, vielfältiges und für die Kinder interessantes Angebot zu gestalten.

Was sind die Aufgaben des Elternbeirats? Das Organisieren von Festen und die Mithilfe beim Kuchenbuffet? Sicherlich spielt der Elternbeirat gerade hier eine sehr wichtige Rolle. Ganz ehrlich: ohne die Mithilfe der Eltern könnten wir keine Feste in der Größenordnung feiern und wir werden immer dankend auf die Unterstützung zurückkommen.

Aber auf den Elternbeirat kommen durchaus noch mehr Aufgaben zu:

„Der Elternbeirat berät insbesondere über die Jahresplanung, den Umfang der Personalausstattung, die Planung und Gestaltung von regelmäßigen Informations- und Bildungsveranstaltungen für die Eltern, die Öffnungs- und Schließzeiten und die Festlegung der Höhe der Elternbeiträge.“ (Art.14 Abs.3 BayKiBiG).

Auch wenn der Elternbeirat damit nur Anhörungs- und Informationsrechte und keine echten Mitbestimmungsrechte übertragen bekommen hat, können Sie daraus ersehen, was für ein wichtiges Gremium der Elternbeirat ist.

Und darum sind Sie schon jetzt ganz herzlich eingeladen, an der **Wahl am 06. Okt.** im Rahmen des Elternnachmittags teilzunehmen, entweder als KandidatIn oder einfach nur an der Wahl!

Allerdings soll es wollen wir an diesem Nachmittag nicht nur den Elternbeirat wählen, sondern Ihnen alle **aktuellen Informationen über die Kinderwelt** mitgeben. Wir würden uns deshalb freuen, wenn möglichst alle Familien vertreten sein würden. Für Kinderbetreuung ist auf Wunsch gesorgt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den Mitgliedern des „alten“ Elternbeirats für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr. Den neu gewählten Elternvertretern wünschen wir viel Spaß, Freude, und Engagement bei der Ausführung ihres Amtes zum Wohle unserer Kinder.



Wichtiger Termin



## Aktuelles aus den einzelnen Gruppen:



### Regenbogengruppe:

Die Regenbogengruppe startet in diesem Jahr mit neun neuen Kindern. Zu Beginn beschäftigten wir uns viel mit den Themen „Kennenlernen“, und dem „Kindergartenalltag“. Mittlerweile hören wir die Bilderbuchgeschichte „Ich bin Ich“ und sind schon in der Gruppe „angekommen“. Wir spielen viele Spiele, wie „der Teddybär geht um“ oder „Mein rechter, rechter Platz ist leer“, singen unser neues Guten-Morgen-Lied „Viele Kinder haben sich versammelt“ und sprechen auch schon ein wenig über unsere Kindergartenregeln.

Text: „Viele, viele Kinder...“

Viele, viele Kinder haben sich versammelt,  
viele, viele Kinder sind jetzt da.  
Rechts sitzt einer, links sitzt einer  
und daneben wieder einer.  
Und so weiter und so weiter  
und so rundet sich der Kreis.

Tischspruch:

Wer kommt denn da geflogen?  
Ein kleiner Regenbogen!  
Der isst heute bei uns mit.  
Guten Appetit!



### Sonnengruppe:

Bei uns in der Sonnengruppe hat sich einiges getan. Neue Kinder sowie eine neue Kollegin sind zu uns gekommen. Damit wir uns gut kennenlernen können, singen wir zusammen unser „Guten-Morgen-Lied“ in verschiedenen Sprachen und spielen im Kreis Spiele zum Namen merken („Ich bin...“, wer bist Du?“). Besuchen uns die Zappelmänner (unsere Finger) geht es hoch her:

„Zehn kleine Zappelmänner zappeln hin und her,  
zehn kleinen Zappelmännern fällt das gar nicht schwer.  
Zehn kleine Zappelmänner zappeln auf und nieder,  
zehn kleine Zappelmänner tun das immer wieder.  
Zehn kleine Zappelmänner, zappeln rings herum,  
zehn kleine Zappelmänner, die sind gar nicht dumm.  
Zehn kleine Zappelmänner suchen ein Versteck,  
Zehn kleine Zappelmänner sind auf einmal weg.  
Zehn kleine Zappelmänner rufen laut hurra,  
Zehn kleine Zappelmänner sind jetzt wieder da!“

Nun beginnt der Herbst und wir machen uns auf die Suche nach bunten Blättern, Kastanien zum Basteln- vielleicht entdecken wir auch einen Igel?!



## Neues aus der Vorschule

Die Vorschule und auch das „Würzburger Trainingsprogramm“ beginnt ab der ersten Oktoberwoche.

Das Vorschulprogramm wird unter dem Motto „Das bin ich und ich bin ein Vorschulkind“ starten. Dabei darf jedes Kind einmal im Mittelpunkt stehen und von sich erzählen: Was mache ich gerne? Wer sind meine Freunde? Was möchte ich lernen? So erfahren die Kinder etwas Neues über einander und lernen sich dadurch besser kennen. Dies ist die beste Voraussetzung dafür, dass die Kinder zu einem „Wir“ d.h. zu einem Gruppengefühl übergehen und lernen, Aufgaben gemeinschaftlich zu lösen.

Aber natürlich haben wir nicht nur die Förderung der Sozialkompetenz als Ziel vor Augen, sondern auch die ganzheitliche Förderung aller Bildungsbereiche (z.B. Mathematik, Naturwissenschaft...). Näheres dazu erfahren Sie am Elternabend für die Vorschule.

Über die einzelnen Aktivitäten informieren wir Sie täglich am Aushang / Wochenplan neben der Gruppentür.

## Danksagung

An dieser Stelle möchten wir uns noch mal für die Hilfe aller engagierter Eltern bedanken. Besonders zwei Mamas möchte diesmal ich hier besonders hervorheben:

Frau Basaran und Frau Cevik. Frau Basaran leitet seit vielen Jahren in unserer Einrichtung die Stadtteilmütter und wird uns hoffentlich auch noch weitere Jahre treu bleiben. Sollten Sie die Stadtteilmütter noch nicht kennen, haben Sie die Gelegenheit, sich beim Elternnachmittag am **06. Oktober um 16:00 Uhr** darüber zu informieren.

Frau Cevik ist so nett, auch dieses Jahr wieder die Betreuung der Kindergartenbücherei zu übernehmen, in der sich alle Kinder zusammen mit ihren Eltern Bücher ausleihen dürfen. Auch Frau Cevik wird am Elternabend mit näheren Informationen dazu auf Sie warten.

---

Zum Schluss noch eine Bitte:

- Bitte ausreichend Wechselwäsche an die Garderobe hängen!
- Bitte beschriften Sie unbedingt alle Sachen, die in der Garderobe hängen bleiben und Gummistiefel und Turnsachen!
- Die ersten Wochen im Kindergarten sind vergangen. Bitte achten Sie nun auf die Bring- und Abholzeiten! Danke!
- Sind Sie schon Mitglied im Trägerverein? Wir würden uns freuen! Mitgliedsanträge können Sie auch vom Kindergarten erhalten, wir geben Sie gerne weiter.

Termine bis Ende November:

Datum	Zeit	was findet wo statt?	Mit wem?
29. Sept.		Besuch des Turamichele-spiels, Rathausplatz	Vorschulkinder
01.Okt. Fr		Interkulturelles Erntedankfest, Kinderwelt	Alle Kinder
06.Okt Mi	16:00 Uhr	Elternnachmittag mit Elternbeiratswahl, Kindergartenralley, mit Kinderbetreuung in der Kinderwelt	Alle Eltern, Kinder
28.Okt Do	19:00 Uhr	Elternabend zum Thema Vorschule, Kinderwelt	Eltern der Vorschulkinder
04.Nov Fr	Ganzer Tag	Konzepttag -geschlossen!-	Alle Mitarbeiterinnen
12.Nov. Fr	18:00 Uhr	Lichterfest im Garten der Kinderwelt (bei schönem Wetter)	Alle Kinder, Eltern, Freunde, Bekannte....

Vorschau:

11.12. und 14.12. Weihnachtsbacken vor der Moritzkirche

15.+16.12. Fest der Stille

Do, 27.Jan.2011: Elternabend zum Thema Portfolio

Kinderwelt Augsburg  
Interkulturelle Kindertagesstätte des  
Frohsinn Bildungszentrum Augsburg e.V.

Baumgartnerstr.2  
86161 Augsburg

Tel: 0821-56759010  
Fax: 0821-56759011

[info@kinderwelt-augsburg.de](mailto:info@kinderwelt-augsburg.de)  
[www.kinderwelt-augsburg.de](http://www.kinderwelt-augsburg.de)

V.i.S.d.P. Sonja Jahn, Dipl.Soz.päd.



Interkulturelle Kindertagesstätte des  
Frohsinn Bildungszentrum Augsburg e.V.